

The rescue of two souls (Stony)

Von ShadowKage

Kapitel 9: Ich lasse dich nicht allein!

Den Rest des Tages hatte Tony durch geschlafen, während sich die anderen so ihre Gedanken machten. Auch bei ihnen war mittlerweile angekommen dass es Tony nicht so gut ging, wie sie es zu Anfang angenommen hatten.

Am nächsten war es recht Still im Apartment. Viele waren schon früh aufgestanden um sich um ihre Aufgaben wegen des angeblichen Unfalls zu kümmern. Steve währenddessen sah immer wieder nach Tony.

Die ganze Nacht lang hatte er kaum geschlafen und war auch in den Stunden immer wieder in Tonys Zimmer gegangen. Ein paar Mal hatte er ihn aus einen Albtraum raus ziehen müssen. Tony schien sich wohl an vieles zu erinnern, was er aber nicht verstand. Einmal stieß er sogar Steve weg, weil er plötzlich panische Angst vor ihm hatte. Doch mit jedem Aufwachen endete es jedoch damit dass er unter Kopfschmerzen und Erschöpfung wieder ein schlief, auch wenn er es gar nicht wollte. Steve seufzte innerlich. Tony tat ihm leid. Was konnte er nur tun um es ihm erträglicher zu machen?

Als Steve schließlich am nächsten Tag nach Tony sehen wollte war dieser nicht mehr in seinem Bett. Das Zimmer war leer und sofort rutschte ihm das Herz in die Hose? Er hatte bereits seit zwei Stunden nicht mehr nach ihm gesehen. Sofort suchte er die ganzen Räumlichkeiten ab bis er schließlich im Bad an kam und dort einen Nackten frisch geduschten Tony auf fand.

„VERDAMMT NOCH MAL! KANN MAN NICHT MAL IN RUHE DUSCHEN OHNE DASS ICH DIE GANZE ZEIT VON DIR GENERVT WERDE? RAUS HIER!“ brüllte Tony gleich los und Steve schloss schlagartig die Tür. Okay. Vielleicht übertrieb er wirklich ein bisschen. Schließlich brauchte jeder seine Privatsphäre. Aber war das nach all den Vorfällen nicht verständlich dass er sich sorgen um ihn machte?

Tony seufzte innerlich auf. Ließ ihn der Blonde Muskelberg ihn denn nie in Ruhe wenn er wach war? Konnte er nicht einmal eine Stunde allein sein, ohne dass er von ihm oder wem anderen auf Schritt und Tritt verfolgt und beobachtet wurde? Verzweifelt legte er den Kopf in den Nacken und dachte nach. In der Nacht hatte er sich an viele Sachen zurück erinnert. Diese vielen Träume. Es war bekannt dass man sich meist an seine Träume nicht mehr erinnerte. Aber das was er geträumt hatte verfolgte ihn immer noch. Unter anderem immer wieder wie Steve mit einem komischen runden Schild auf ihn ein schlug.

Kurz schloss er die Augen. //Das macht doch alles keinen Sinn... Er gibt sich so freundlich... als ob wir die besten Freunde wären... Warum sollte er... Was ist nur passiert??// schoss es ihm durch den Kopf und kurz darauf musste er an seine Eltern

denken. Er hatte nur verschwommene Bilder von ihnen im Kopf. Eine Stimme die ihn immer wieder zurecht wies... aber kein Gesicht wie er genau aussah.

Sein Kopf neigte sich nach Vorne und kurz hielt er sich diesen. //Was bin ich nur für ein Mensch? Wie bin ich? Ich habe das Gefühl dass ich kein Mensch bin den man Mögen könnte... Lohnt es sich daher überhaupt sich so viel Mühe und Sorgen um einen zu machen den man ohne hin nicht leiden konnte?// So viele Fragen schossen ihm durch den Kopf. Und wenn er Glück hatte konnte ihm das nur die Zeit sagen. Oder war das eher ein Unglück?

Nach einer Weile des Nachdenkens zog er sich schließlich an und betrachtete sich in dem Spiegel. Dieses Gesicht in welches er war, sah mehr als unglücklich aus. Als hätte er viel in seinem Leben durch gemacht. //Ich frage mich... ob ich so aussehen soll wie er... wenn ich mich nicht wie er fühle?// Leicht Rieb er sich über seinen Kinn. Sollte er sich ihn ab schneiden? Haare wachsen schließlich nach. Aber wie sah er ohne Bart aus? Man würde wohl zwei mal hin sehen müssen um zu erkennen dass er es war.

Kurz sah er zu dem Rasierer. //Zur Not kann ich es nachwachsen lassen...// Dachte er sich nur und fing an sich zu Rasieren. Als er fertig war und dann noch mal in den Spiegel sah betrachtete er sich genauer. Selbst er hatte sich kaum wieder erkannt. Jedoch sah er ohne diesen Bart wie ein etwas positiver Mensch aus. Nicht so unfreundlich wie es vorher der Fall gewesen war. Obwohl er zugeben musste dass er vorher schon gut aussah. //Ich kann wohl beides tragen...// Dachte er sich und musste nun doch leicht schmunzeln. Er machte sich keine Gedanken darüber was die anderen sagen würden. Warum auch? Schließlich war es sein Körper. So hatte er es sich zumindest in den Kopf gesetzt. Fertig angezogen und die Haare etwas hoch gestylt trat er dann aus dem Bad und ging in Richtung Küche. Es war plötzlich als wäre es für eine Selbstverständlichkeit. Die Küche zu betreten und sich einen Kaffee ein zu schenken um dann.... ja... wohin eigentlich zu gehen? Er sah sich um Raum um und sah dann auf den Balkon. Nein, jetzt hinunter zu sehen ohne richtig wach zu sein war vielleicht keine so schlauer Einfall. "Friday?" „Ja Mr. Stark?“ „Wo gehe ich normalerweise hin wenn ich meinen Kaffee habe?“ fragte er schließlich dann sein Sprachprogramm wo von Steve ihm gleich zu Anfang erzählt hatte als sie den Flur von draußen betreten hatten.

„Normalerweise gehen sie in ihre Werkstatt oder aber sie gehen zu ihrer Firma. Aber meistens sind sie hier.“ Erklärte Friday ohne zu zögern. Leicht nickte Tony.

Seine Werkstatt also. Was machte er eigentlich Beruflich wenn er eine eigene Werkstatt hatte und dass in solch einem Gebäude in eines der obersten Stockwerke? //Ich zeige wohl wirklich gerne was ich habe...// grübelte er so darüber nach und sah sich auf der Suche zur Werkstatt etwas um. Immer wieder blieb er stehen. Dachte über viele Dinge nach welche er sah, bis er schließlich an kam. Sie war ein Stockwerk weiter unten. Als er die Werkstatt betrat war er überwältigt von der Masse an Geräten, so dass es ihn schon in den Händen juckte sich gleich ran zu setzen. Aber nein. Er musste sich um sehen. Er trat immer weiter in die Mitte des Raums und drehte sich einmal um die eigene Achse, bis er schließlich einen Anzug in einer Vitrine stehen sah. Schlagartig schlug sein Herz schneller und schritt auf diesen zu. //Das war doch kein Witz was der Typ erzählt hatte...// Schoss es ihm durch den Kopf und schlagartig stiegen wieder Kopfschmerzen in ihn hoch. Leicht zitterte er, wollte die Tasse noch ab stellen, als diese ihm einfach aus der Hand rutschte und auf dem Boden zerschellte.

Leicht stützte er sich an seinen Tisch ab, an welchem er immer seine Erfindungen zu planen schien und musste sich erst mal setzen. //Verdammte scheiße...// schoss es ihm durch den Kopf und hielt sich diesen verkrampft. Neue Erinnerungen stiegen in

ihm hoch. Bis es schließlich durch die Erinnerungen mit dem Wurmloch beendet wurde. Er hatte das Gefühl sein Herz hätte für einen Moment ausgesetzt. Das musste er jetzt erst einmal verarbeiten. //Ich bin... kein Held...// versuchte er sich ein zu reden.

Plötzlich legte sich eine Hand auf seine Schulter und Tony sah erschrocken auf. Doch so gleich verzog er sein Gesicht Mies gelaunt. Steve stand bei ihm und schien wohl mit bekommen zu haben dass Tony sich wohl wieder an etwas erinnerte.

„Spionierst du mir jetzt nach oder was?“ fragte er nun etwas mürrisch wobei er versuchte seine Kopfschmerzen zu verstecken. Steve hingegen lächelte ihn an.

„Vielleicht... Vielleicht aber auch nicht. Ich habe dich Gesucht. Du weißt dass ich es für keine gute Idee finde wenn du alleine in dieser Verfassung auf die Straße gehst.“ versuchte er seinen Grund der Überwachung zu erklären. Tony hingegen rollte nur genervt die Augen.

„Willst du mich hier etwa ewig fest halten? Du gehst mir langsam echt auf die Nerven. Weißt du das?“ Weiterhin lächelte Steve auf diese Aussage hin.

„Ich weiß. Aber da wirst du jetzt nicht drum herum kommen.“ So zog Steve sich einen Stuhl heran um sich zu Tony zu setzen. „Willst du mir erzählen woran du dich erinnert hast?“ Fragte er dann schließlich und sah den dunkelhaarigen besorgt an. „Im Übrigen... Habe ich dich fast nicht wieder erkannt... So ohne Bart. Du kannst ja doch sehr Vornehm aussehen.“

Tony murrte auf. „Ich fühle mich einfach nicht so wie ihr mich zu kennen scheint. Also habe ich ihn ab rasiert. Zur Not wächst er halt nach...“

Steve nickte nur Leicht. „Trotzdem hast du mir nicht gesagt was los ist. Hast du dich wieder an etwas erinnert?“ harkte Steve nun nach und Tony sah nachdenklich auf seine Hände.

„Ich weiß nicht... Scheint wohl so als ob du doch recht hast mit der Rüstung und so weiter...“ Er deutete auf den IronMan in der Vitrine.

„Ich habe gesehen wie wir in NewYork gekämpft haben.... und das Wurmloch...“ Tony fuhr sich durch die Haare. Irgendwie hatte er Angst. Wenn es wirklich Erinnerungen waren. Dann wollte er das nicht noch einmal erleben. Unter keinen Umständen.

Steve sah ihn nachdenklich an. „Verstehe...“ Er machte eine kurze Pause und betrachtete ihn weiter, wobei er nachdachte. „Weißt du... Rhodey... dein bester Freund... Er hatte mir mal erzählt dass du darüber nie hinweg gekommen bist. Sicher ist das keine Sache die man als Alltäglich bezeichnen kann... Aber... mir ist aufgefallen dass es dir am meisten zu schaffen gemacht hat als die anderen...“ Erklärte er und betrachtete weiter den kleineren, welcher leicht das Gesicht verzog.

„Flieg du mal durch ein Wurmloch in der Annahme niemals wieder zurück kommen zu können und dann ein riesen Schiff zu sehen welches voll besetzt mit irgendwelchen hässlichen Aliens und dann explodiert...“ Gab er nur zynisch zurück. Wir sind nicht alleine hier draußen Steve...“ fing er dann an seinen Grund preis zu geben. Es war als würde er nicht einmal drüber nachdenken was er erzählte. Als würde er sich an jedes kleine Detail erinnern. „Ich bin nicht wie ihr Rogers... Ich bin ein einfacher Mensch... ich habe keine Superkräfte mit der ich irgendwem überlegen sein könnte. Und erlich gesagt... verstehe ich nicht warum ich mit in dieser Gruppe bin... In diesem Team... Es hätte jeder andere sein können... warum also ich?“ fragte er dann und sah Steve nun doch voller Sorge an.

Steve verstand was er meinte und suchte nach einer Antwort. „Na ja... Ich... Also... Ich kann dich verstehen... Als ich deinen Vater kennen gelernt habe... war ich ein Nichts... damals... Du warst nicht einmal geboren... geschweigedenn dass er eine Frau gehabt

hatte. Und er hat damals SHIELD mit gegründet... Und... Na ja ich denke mal da du sein Sohn bist und Howart schon sehr intelligent war... wahrst du von anfang an mit einberechnet worden.“ Steve versuchte nur seine Vermutungen zu erklären warum gewissedinge so verliefen, wie sie nun mal waren.

„Aber ich wollte nicht zu diesem Team gehören Rogers... Ich wollte mein eigenes Ding machen. Ich wollte...“ Tony brach ab... es war wohl egoistisch so etwas zu denken.

„Wir wissen dass du mehr der Alleingänger bist Tony... Aber du kannst nicht alles alleine machen. Und mit den Jahren sind wir alle sehr gute Freunde geworden. Viel mehr noch... Wir sind so etwas... wie eine Familie.“ Versuchte Steve ihn auf zu bauen.

„Ach... ist das so?“ Fragte Tony dann schließlich und Steve sah ihn mehr als verwirrt an.

„Schlägt einer aus seinen eigenen Familie mit einem Schild auf einen ein? Ich habe es diese Nacht gesehen Rogers! Ich dachte du würdest mich um bringen! War das ein Traum... der war es Realität?“ Tony sah ihn mit einem festen und durchdringenden Blick an.

Steve Schluckte schwer und wich seinen Blick aus. „Ja... es war so... aber...Das hatte andere Gründe...“ Steve machte eine Pause. Er wollte nicht so gerne über dieses Thema sprechen.

„Ach und die wären?“ Forderte Tony nun eine Erklärung seitens des Blondes.

„Tony... ich werde es dir noch erklären... Aber ich sage dir eins... Wir haben uns aus gesprochen was das an ging. Ich habe zugegeben dass ich im Unrecht war und es tut mir leid... Wir hatten uns so gut wie vertragen als schließlich diese Unfall passiert ist...“ Steve wollte ihm nicht noch mehr Schaden als ohne hin schon.

So stand Tony einfach auf und ging auf Abstand.

„Du willst mir Vorerst nichts verraten? Warum? Angst dass es zu viel für mich werden könnte?“ Er sah ihn etwas sauer an. „Sie mich an Rogers! Es ist bereits zu viel für mich! Ich weiß nicht wer ich bin, noch was ich hier mache! Ich habe keinen Plan von dem was du redest noch was die anderen Clowns von mir wollen. Denkst du wenn du es mir jetzt sagst, dass ich verrückt spiele? Tut mir leid, aber das war ich schon von Anfang an! Gott...“ Er rieb sich leicht die Schläfen. Er hatte das Gefühl nicht ein Stück Voran zu kommen. Nicht ein Stück er selbst zu sein, oder auch nur in sein eigenes eigentliches Leben zurück zu kommen. Er hatte sich nicht unter Kontrolle. „Tut mir leid... ich weiß einfach nicht... Wie ich damit umgehen soll... Ich verstehe das alles einfach nicht.“

Steve Sah ihn mitfühlend an und stand ebenfalls auf. Er trat zu ihm heran und legte eine Hand auf seine Schulter.

„Es muss dir nichts leid tun Tony. Ich kann das nachvollziehen wie du dich fühlst. Und deswegen werde ich dich auch unterstützen. Auch wenn du es nicht willst.“ Steve sah Tonys Verzweiflung an. An die dinge, an die sich der kleinere erinnern konnte hatte er keine zusammenhänge. Es war alles wie in einem schlechten Film aus welchem nur ausschnitte gezeigt wurden und man sich selbst einen Reim draus machen musste. Verzweifelt wandte sich Tony den größeren um und bemerkte erst jetzt wie Nahe sie sich standen. Sein Herz schlug schlagartig höher doch schluckte er es einfach runter. //das ist nur weil ich verwirrt bin nichts weiter...// So wich er Steves Blick wieder aus und lehnte sich gegen seinen Arbeitstisch.

„Ist mir denn überhaupt noch zu helfe? War mir jemals noch zu helfen wenn irgendwas war?“ Fragte er dann schließlich leise und Steve trat noch einen Schritt näher. Sanft legte er eine Hand auf Tonys Wange und zwang ihn, ihn an zu sehen. „Selbst wenn dir nicht mehr zu helfen ist, gehe ich nicht mehr weg Tony.“ Sofort weiteten sich seine Augen. Wie versteinert stand er da und wusste keinen Ton raus zu bringen. Die Hand

an seiner Wange fühlte sich so unglaublich warm an. Aber war das nicht falsch? Er durfte sich doch nicht zu jemanden so hingezogen fühlen. Er war ein Mann her Gott noch mal! Aber... kann denn etwas so falsch sein was sich so gut an fühlte?

Plötzlich streckte sich ein Metallarm hervor packte Tony am Hals und zog ihn Rückwärts über den Tisch zu Boden. Erschrocken und noch etwas benommen versuchte Tony auf zu stehen und zu realisieren was passiert war als ein Fuß ihn auf einmal in seinen Rücken trat und ihn gegen den Boden drückte.

„Unglaublich dass du dich doch von diesem arroganten Geldsack mit reißen lässt! Ich dachte du wärst auf meiner Seite!“ Schrie eine für Steve bekannte Stimme gegen diesen.

Steve war mehr als Überrascht über diese Aktion noch hatte er damit gerechnet dass Bucky plötzlich auftauchen würde. Wie war dieser überhaupt hier rein gekommen. Und noch wichtiger war die Frage... er hatte ihn aus seiner Kapsel wieder aufgetaut.

„Bucky was tust du da? Hör auf damit und lass ihn los!“ Versuchte er ihn zu animieren von Tony runter zu treten und ihn aufstehen zu lassen.

Keuchend drehte Tony den Kopf zur Seite und versuchte sich den Typen an zu sehen, welcher meinte ihn aus dem Nichts angreifen zu wollen.

„Warum sollte ich? Hast du schon vergessen was er uns antun wollte? Was er mir antun wollte?“ Er richtete seine Waffe auf Tony und Steve machte schnell einen Schritt vor, stockte aber an. „Du weißt dass er richtig gehandelt hatte! Und außerdem... Wer hat dich wieder aufgetaut? Und wieso hast du wieder einen linken Arm? Bucky! Wenn du das jetzt durch ziehst bist du das wo für man dich immer gehalten hat!“ Steve konnte nicht glauben was hier gerade passierte. Stellte Bucky sich ihm wirklich in den Weg?

Tony hingegen erkannte das Gesicht seines Angreifers und schlagartig setzte es Erinnerungen frei. Erinnerungen welche seine Schlimmsten Albträume übertrafen. Den Kampf gegen Steve, die Meinungsverschiedenheit und zu guter Letzt den Tod seiner Eltern. Kopfschmerzen machten sich in ihm breit und Tony Schrie auf vor Schmerzen.

„Halts Maul!“ kam es kühl von Bucky und schoss Tony in sein rechtes Schulterblatt. Schlagartig schnappte Tony nach Luft. Sein Gedächtnis war urplötzlich wieder da. Und dieser Bastard.... hatte er ihn etwa angeschossen? Das Atmen bereitete ihn plötzlich Schmerzen. Die Wunde brannte und die Kugel schien wohl in seinem Körper stecken geblieben zu sein.

Steve wollte da zwischen gehen als Bucky Tony zurecht wies. Schließlich löste sich ein Schuss und er sah zu Tony auf den Boden.

„BUCKY HÖR AUF!“ Brüllte er ihn an. Wie konnte sein bester Freund ihm so etwas nur an tun? „Was ist nur in dich gefahren?!“ Bucky sah ernst auf und sah Steve durchdringend an.

„Du hast mich in Wakanda eingefroren zurück gelassen Steve nur um hier bei ihm zu sein und dich wieder mit ihm an zu freunden. Ich wollte zwar eingefroren werden aber das stand unter der Voraussetzung dass es einen Weg gibt um die Manipulationen der ich ausgesetzt bin eines Tages zu verhindern! Und kaum werde ich aufgetaut hängst du bei ihm herum... Der der mich umbringen wollte weil ich Sachen getan habe, die ich nicht kontrollieren konnte!“ Bucky's Stimme klang so abwehrend, dass Steve schon fast den Eindruck hatte dass man ihn wirklich neu manipuliert hatte. Aber dann würde er wohl seine Mission ohne irgendwelche Diskussionen fort führen, so wie er es zu vor

immer getan hatte.

„Da von sind wir beide ausgegangen! Glaubst du denn nicht dass er dich nicht damals schon umgebracht hätte wenn er es gewollt hätte?! Was erwartest du denn? Er hatte zu dem Zeitpunkt erfahren dass du seine Eltern umgebracht hast. Denkst du nur weil du keine Wahl hattest dass er dann darüber hinweg sehen würde? Was willst du jetzt machen?“ Steve war verzweifelt. Er wusste nicht wie Tief die Schusswunde von Tony war. Doch sah er dass er genug Blut verlor um nicht mehr lange das Bewusstsein aufrecht zu erhalten.

„Was ich will? Ich will dass du dich entscheidest! Er! Oder ICH!“ zischte er und drückte die harten Stahlkappenschuhe gegen Tonys Wirbelsäule, so dass diese einen kurzen Schmerzenslaut von sich gab.

Nach und nach war diesem alles wieder eingefallen. Es war als wäre ein Groschen gefallen. Kopfschmerzen plagten ihn. Die Erinnerungen prasselten auf ihn nieder und das Gespräch hatte er ebenfalls mit bekommen. Auch wusste er warum er sich bei Steve so merkwürdig wohl fühlte.

Doch als Bucky von Steve verlangte sich zu entscheiden kniff er verzweifelt die Augen fest zusammen. Der Captain hatte sich schon einmal gegen ihn und ihre Freundschaft entschieden. Nur um diesem WinterSolder zu schützen. Warum sollte es jetzt anders sein? Wer schluckte er. Die schmerzen in der Brust trieben ihn immer näher zur Bewusstlosigkeit.

„Bucky...“ flüsterte Steve ihn flehend an. „Das kann unmöglich dein ernst sein...“ Doch schon am Blick des anderen erkannte er sofort dass es diesem mehr als ernst war. „Unter.... unter diesen Umständen... muss ich mich gegen dich entscheiden Bucky...“ Bei den Worten öffnete Tony überrascht seine Augen. Seine Augen Fixierten schlagartig das Schild in dem Schrank welches Ebenfalls einer Vitrine gleich kam. Da war dieses Schild. Dieses Schild welches er Steve ab genommen hatte. Er konnte jetzt nur hoffen dass Steve auf ihn sah. Eine Leichte Handbewegung machte er und deutete auf das Schild im Schrank.

„Na gut... Wenn das so ist...“ Wieder richtete Bucky seine Waffe auf Tony. Steve hingegen sah zu dem kleineren und bemerkte die Andeutung. Dann folgte er der Andeutung zu einem Schrank und welchem er das das Schild erkennen konnte.

„Bucky.... Noch ist es nicht zu spät...“ Mit langsamen und vorsichtigen Schritten ging er die beiden Personen herum ohne jedoch unnötig den Abstand zu verringern.

„Oh doch Steve. Es ist zu Spät. Und ich habe mich entschieden dass ich dich nicht in den Armen dieses Weicheis sehen will!“ Gab er zurück. Schließlich sah er zu dem kleineren runter und kniete sich nun auf die Schusswunde was Tony wieder einen Schmerzenslaut entlockte. Bucky griff in die Haare des Dunkelhaarigen riss seinen Kopf in den Nacken und hielt die Waffe an dessen Schläfe. „noch irgendwelche letzten Worte?“ Fragte er, wobei Tonys Augenlider langsam schwer wurden. Mit dem Blutverlust verließen ihn auch langsam seine Kräfte.

„Ja! Und Zwar! RUNTER VON IHM!“ Brüllte Steve dann auf und mit den Worten hatte Steve seinen alten Schild Gegen Bucky geschleudert so dass dieser von Tony runter gewichen war. Schnell war Steve bei ihm und stellte sich zwischen ihn und Bucky.

Bucky war überrascht von dem Schild gewesen. Wo hatte Steve plötzlich den Schild wieder her? Als Steve näher kam spring Bucky zurück auf die Füße und brachte genügend Abstand zwischen sich und seinem ehemals besten Freund.

„Es ist noch nicht vorbei Steve!“ Damit Sprang er aus dem Fenster und verschwand in der Tiefe. Steve sprintete ihm nach, doch war Bucky nicht mehr zu sehen als er an dem hohen Gebäude hinunter sah. Friday hatte während der ganzen Aktion einen

Krankenwagen geordert und Steve war Schnell zu Tony geeilt um ihn etwas auf zu richten. „Tony... Hey... Weiter atmen okay?“ Bat er ihn und Tony sah ihn nur noch müde an. Schließlich fielen ihm einfach die Augen zu und Steve versuchte ihn zu wecken. Tätschelte leicht seine Wangen. Redete auf ihn ein um zu erreichen dass Tony doch noch mal die Augen öffnete bis die Sanitäter ein trafen. Doch nichts tat sich. Die Atmung wurde schwer und auch als die Sanitäter ein trafen hatte sich nicht verändert, außer dass Tony zunehmend blasser geworden war. Schnell wurde Tony versorgt und wieder ins Krankenhaus gebracht. Steve hingegen ließ die erst Helfer machen und meldete sich bei den anderen. Kurz erklärte er was passiert war und leitete eine Suchaktion nach Bucky ein, während er mit einem Wagen hinter den Krankenwagen her fahren würde. Er konnte Tony jetzt nicht alleine lassen. Was war wenn Bucky es auch im Krankenhaus versuchen würde? Was war wenn er dann in dem Moment nicht da sein würde? Nein das Risiko war zu hoch.
„Keine sorge Tony! Ich lasse dich nicht allein!“